

Art LV	Titel der LV	Lehrende	S W S	Zeit	Raum	Kommentar	Stand: 21.03.2018
--------	--------------	----------	-------------	------	------	-----------	-------------------

Französisistik Sommersemester 2018

Französisistische Sprachwissenschaft

EK	Introduction à la linguistique française	Callejas Toro, M.A.	2	MI(5)	W48/002	<p>La linguistique, comprise comme l'étude scientifique qui cherche à comprendre le fonctionnement d'une langue et les processus du langage, se présente comme un domaine d'approche impératif pour tous ceux qui s'intéressent aux faits des langues et de la communication. Dans cette perspective, ce cours d'introduction à la linguistique française (EK), faisant partie du début de la formation concernant les sciences du langage, propose un panorama des problématiques et des questions de cette science. En tenant compte des trois axes que comporte la linguistique, à savoir l'étude de la forme (1), du sens (2) et du contexte (3), chaque séance de ce cours propose une approche aux théories les plus significatives qui aident à décrire et à expliquer les phénomènes du langage en général, et du français comme centre de discussion. Avec une méthodologie double (magistrale en séance et pratique en autonomie), le cours cherche à aborder, à manière d'introduction, des questions historiques (histoire et développement de la langue française), théoriques (phonème, morphème, mot, phrase, texte, discours), et contextuelles (variation linguistique, politique linguistique, pragmatique, etc.) qui permettent de mieux comprendre cette pratique langagière. La plupart des contenus considérés dans le programme de ce cours se sont basés sur les livres, Linguistique d'Olivier Soutet et Einführung in die französische Sprachwissenschaft d'Achim Stein, qui font partie de la bibliographie principale. D'autres textes scientifiques et activités pratiques complèteront le dossier d'étude de ce cours d'introduction. Un bon niveau de français écrit et parlé est demandé, vu que le cours se déroule partiellement en français (séances présentiels, présentation des théories, discussions et activités en cours) et en allemand (travail en autonomie, lectures, tutorat, consultation). La seule forme d'évaluation de ce cours est l'examen écrit – Klausur. Pour en savoir plus, visitez le site OPAL : (EK) Introduction à la linguistique française</p>
V	Diskurslinguistische Analysen aktueller Debatten in Frankreich B.A 1.-3.J. u. StEx 1.-5. J., MA 4.-5.J.	Prof. Dr. Heiner Böhmer	2	FR(4)	HSZ/405	<p>Die Diskurslinguistik ist eine enge Verbindung aus einem Foucault nahe stehenden Diskursbegriff mit einer Reihe von Methoden soziolinguistischer und textlinguistischer Analyse. Diese in Germanistik (Spitzmüller/Warnke 2011) und Slavistik (Kuße 2012) entworfene und erprobte Seitenlinie der Sprachwissenschaft ermöglicht eine enge Verbindung mit kulturwissenschaftlichen Anliegen und Thematiken. Insbesondere erlaubt sie, schnell auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen wissenschaftlich zu reagieren, indem sie deren äußeres Symptom und Instrument - die Kommunikation rund um Entscheidungen, materiell-politische Prozesse und sonstiges politisches Handeln - unmittelbar aufgreift. Aus Kommunikaten aller Art (u.a. Medientexten, Graffiti oder Aktionen begleitenden Kommunikationsformen) werden Hauptgedanken/Hauptaussagen herausgearbeitet, in denen sich die wesentlichen Richtungen einer Debatte verdichten.</p> <p>In der Vorlesung wird dieser Ansatz so genutzt, dass vor allem über die Massenmedien Thematiken ermittelt werden, die die französische Gesellschaft im laufenden Jahr (seit Sommer 2017 bis Sommer 2018) am meisten beschäftigen. Situationsgemäß werden hier zwangsläufig Debatten um die Politik von Staatspräsident Macron im Mittelpunkt stehen (Amtsführung, Arbeitsgesetze, Visionen für Europa). Daneben werden auch Themen wie die derzeitige Entwicklung der Medien, die Technisierung, französische Beiträge zu YouTube oder Anekdoten und Skandale berücksichtigt.</p> <p>Bei jedem Thema wird ein kleines Teilkorpus von zehn bis zwanzig Texten seinen Inhalten nach vorgestellt und dann jeweils nach Methoden der Diskurslinguistik ausgewertet. Veranstaltungssprache ist Französisch.</p>

PS S	Semantik und Pragmatik im Französischen B.A. u. StEx 2.J	Prof. Dr. Heiner Böhmer		DI(6)	W48/001	<p>Aus der „Einführung in die französische Sprachwissenschaft“ ist bekannt, dass sich die Semantik mit der allgemeinen Bedeutung von Wörtern und Sätzen beschäftigt - ohne einen Kontext mit einzubeziehen -, während in der Pragmatik Sprache gerade als Handeln im Kontext verstanden wird, die Bedeutung also mit Rücksicht auf die sprachliche und situationelle Umgebung von Wörtern und Sätzen erfasst werden soll. In dem Proseminar werden wir in einem ersten Schritt einige Grundbegriffe der Allgemeinen Bedeutungslehre in gemeinsamer Arbeit vertiefen und uns dann mit verschiedenen spezielleren Forschungsbeiträgen zur Semantik des Französischen befassen, die in Referaten erschlossen werden. In einem zweiten Schritt wenden wir uns zunächst Grundbegriffen der Pragmatik zu. Dann sollen ebenfalls wieder Einzelprobleme der Pragmatik des Französischen in einer Reihe von Referaten behandelt werden. Veranstaltungssprachen sind Französisch und Deutsch.</p> <p>Insgesamt zielt die Veranstaltung auf ein verbessertes Bewusstsein für die Schwierigkeiten, die die Beschreibung von Bedeutung und die richtige Einschätzung vieler fremdsprachlicher Äußerungen mit sich bringen.</p>
PS S	Digitale Arbeitstechniken B.A. + 1./2. M.A., StEx 2./3. J. ,	Josephine Klingebeitl, M.A.	2	MO(2)	HSZ/204	<p>Zielgruppe: Das Grundlagenseminar richtet sich an alle Studierenden der Romanistik und Lehramtsstudiengänge mit Grundkenntnissen der italienischen oder der französischen Sprache (B.A. + 1./2. M.A.). Spezifische Bedürfnisse und Niveau-Unterschiede werden durch die Struktur des Seminars berücksichtigt.</p> <p>Beschreibung: Für die (romanische) Philologie, verstanden als Wissenschaft, die Texte erforscht und als Sprach- und Literaturwissenschaft wesentliche Beiträge zur Erforschung von Kultur und Geschichte leistet, sind Transfer- und Transformationsprozesse Ausgangs- und Kernpunkt der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Nach der Erfindung des Buchdrucks scheint der sich gegenwärtig abzeichnende „Digital Turn“ der zweite große Wendepunkt in der Selbstreflexion der Buchwissenschaften zu sein. Im Grundlagenseminar werden Kompetenzen im Umgang mit Neuen Medien, Open Access und Digitalen Publikationspraktiken vermittelt. Besprochen und diskutiert werden Rechte und Pflichten im Umgang mit digitalen Texten und Bildern, wie die Digitalisierung die Bildung revolutioniert sowie die Chancen und Herausforderungen einer Digitalen Romanistik.</p> <p>Schwerpunkte: sprachl. Räume und Systeme, kommunikatives Handeln Prüfungsleistung: Mündliche und/oder schriftliche digitale(!) Beiträge Bibliographischer Hinweis: Martin Gasteiner [u.a.] (Hrsg.): Digitale Arbeitstechniken für die Geistes- und Kulturwissenschaften, Wien [u.a.]: Böhlau 2010.</p>

HS S	Anwendungen linguistischen Wissens: 21^{ième} siècle: une émission de TV5 B.A. 3.J., StEx 3.-5. J., MA 4.-5.J.	Prof. Dr. Heiner Böhmer	DO(5)	W48/101	<p>Der französische Sender TV5, ein offizielles Organ der Organisation internationale de la Francophonie, hat mit „21ième siècle“ ein eigenes Format zur Aufarbeitung von Globalisierungsprozessen entwickelt. Diese Form des Auslandsjournals will ein Bild von verschiedensten Ländern vermitteln, in dem vor allem die Lebensbedingungen der Menschen in den ärmeren Gebieten der Erde, ihre Entwicklungsmöglichkeiten und die Schwierigkeiten, mit denen sie zu kämpfen haben, im Mittelpunkt stehen. Die Filmberichte haben die Form von Reportagen aus nächster Nähe, im engeren Sinne politische Prozesse und Ereignisse werden kaum direkt beleuchtet.</p> <p>In dem Seminar werden wir uns mit einer Reihe von Folgen dieser Sendung beschäftigen. In einem ersten Schritt soll durch Zuhören und Auswerten Vokabular zusammengetragen werden, das man für die Diskussion verschiedener Problematiken benötigt. Eine Auseinandersetzung mit einschlägigen Werken postkolonialer Literatur könnte eine weitere Vertiefung bringen und zeigen, wie literarische Sprache die Ausdrucksformen erweitert, verfeinert und bereichert und wie sie als Vorbild wirken kann.</p> <p>Danach werden in Gruppenübungen wesentliche Ausdrucksmittel für Grundformen der Kommunikation eingeübt: Argumentieren, Erzählen, Erklären, Orientieren und Regeln. Auch die Art und Weise der Präsentation – etwa Markierung von Emotion oder Versperren von Zugänglichkeit durch Andeutung und Ironie – wird in diese Übungen mit einbezogen.</p> <p>Nach der Übungsphase folgt eine Reihe von Referaten (mit interaktivem Anteil), in denen je eine Folge der Sendung aufgearbeitet werden soll, wobei sich die themenbezogene Lexik und die Ausdrucksformen von Argumentieren, Erklären und Erzählen gegenseitig durchdringen sollen.</p> <p>Eine solche enge Durchdringung kultureller Themen, literarisch-medialer Auseinandersetzung und konventioneller, sprachlicher Ausdrucksformen trifft sicherlich Hauptanliegen der beruflichen Bereiche innerhalb und außerhalb des Schulsektors.</p> <p>Seminarsprachen sind Französisch und Deutsch. Andere Leistungsnachweise neben den Referaten sind in deren thematisches Gefüge integriert.</p>
HS S	Editionsphilologie: Französische Manuskripte in Dresden ab 2. Jahr B.A. + M.A., StEx 3. J.	Prof. Dr. Maria Lieber	MO(3) einmalig ! am 7.5.	HSZ/105 SE1/101	<p>Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der Romanistik und Lehramtsstudiengänge mit Kenntnissen der französischen Sprache. Spezifische Bedürfnisse und Niveau-Unterschiede werden durch die Struktur des Seminars berücksichtigt. (ab 2. Jahr B.A. + M.A.)</p> <p>Beschreibung: Handschriftliche Texte bilden einen wesentlichen Teil unserer Geschichte und Kultur. Die Editionsphilologie sichtet und erschließt literarische und historische Quellen, welche die Basis geisteswissenschaftlicher Forschung bilden. Die Dresdner Manuskriptforschung setzt sich den Ausbau einer Plattform des digitalen Kulturtransfers, das Nachzeichnen der Provenienzen und die Darstellung dieser historischen Spuren in Sachsen innerhalb von digitalen Editionen zum Ziel. Dieser interdisziplinäre Ansatz besitzt das entscheidende Potenzial, die sächsische Identitätsforschung maßgeblich um neue Erkenntnisse zu erweitern und den durch den Sächsischen Hof geförderten Kulturtransfer sowie seine Konkurrenz zu anderen Höfen in Europa in einer neuen paradigmatischen Auseinandersetzung darzustellen.</p> <p>Schwerpunkte: Sprachgeschichte, sprachl. Räume und Systeme</p> <p>Prüfungsleistung: Mündliche und/oder schriftliche Beiträge</p> <p>Literaturempfehlung: Rüdiger Nutt-Kofoth (Hrsg.): Text und Edition. Positionen und Perspektiven, Berlin: Schmidt, 2000.</p> <p>Frankreich und Sachsen. Spurensuche in Dresden, Dresdner Hefte, hg. v. Dresdner Geschichtsverein, 28. Jahrgang, Heft 103, 3/2010.</p> <p>(unter Mitarbeit von Josephine Klingebiel)</p>

Französische Literaturwissenschaft / Kulturwissenschaft

EK	Einführung in die französische Kulturwissenschaft Kult.wiss.	Dr. Torsten König	2	MI(4)	W48/003	<p>Ce cours est basé sur deux piliers. Il traite d'abord des aspects de l'histoire culturelle et des différents champs de la civilisation française au niveau historique et contemporain comme la société en générale, l'histoire politique et nationale, le système éducatif, l'histoire économique, le modèle culturel français etc. Nous ajoutons des regards sur les différentes cultures francophones au monde. Le deuxième pilier est formé par une introduction à la théorie des sciences culturelles ou nous approchons, à travers des lectures de textes de base, les champs principaux de l'actuelle théorie culturelle. Examen : Klausur.</p> <p>Littérature de base: Liehr, Günter (2017), Frankreich. Ein Länderporträt, Berlin; Carpentier, Jean / Lebrun, François (?2006), Histoire de France, Paris; Nünning, Ansgar / Nünning, Vera (Hgg.) (2008), Einführung in die Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven, Stuttgart.</p>
EK	Einführung in die französische Literaturwissenschaft Lit.wiss.	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DI(5)	W48/003	<p>Die Einführung richtet sich an Studienanfänger/innen der Französischen Literaturwissenschaft und will neben praktisch-‘handwerklichen‘ Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Benutzung von Hilfsmitteln und Nachschlagewerken, sinnvolle digitale Recherche) einen Überblick über Grundfragen der Literaturwissenschaft vermitteln (Begriff der Literatur, literarhistorische Ordnungsmodelle: Gattungen, Epochen, Konzept der Fiktionalität). Daran anschließend sollen Kategorien für die Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer Texte erarbeitet werden, die an konkreten Beispielen unter Berücksichtigung des literaturgeschichtlichen Kontextes erprobt werden.</p> <p>Zur Einführung: Maximilian Gröne/Frank Reiser (22009), Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung, Tübingen: Narr; Thomas Klinkert (42007), Einführung in die französische Literaturwissenschaft, Berlin: Erich Schmidt.</p>
V	Prekarität als Narrativ und Narration Lit.- u. Kult.wiss. B.A. u. StEx 1.-5. J.	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DO(3)	HSZ/E03	<p>Auch wenn Armut in allen historischen Epochen existierte, sind seit den 1990er Jahren aufschlussreiche Veränderungen festzustellen, die sich im Gefolge der globalen Finanzkrise verstärkt haben. Im Kontext der aktuellen wirtschaftlichen, politischen und damit einhergehenden sozialen Krisensituation sprechen sozial- und politikwissenschaftliche Untersuchungen erstmals von Prekarität und prägen damit ein Konzept, das medial vielfach aufgegriffen wird. So ist zu beobachten, dass sich zahlreiche ästhetisch durchgebildete Text- und Bildmedien – Romane, Kurzerzählungen, Comics, Spiel- und Dokumentarfilme – mit prekären Lebens- und Arbeitswelten auseinandersetzen. Doch wie genau sprechen diese über Prekarität? Welche ästhetischen Verfahrensweisen spielen hier eine Rolle? Die Vorlesung wird eine Auswahl narrativer Modellierungen prekärer Arbeits- und Lebenswelten vor dem Hintergrund neuerer narratologischer Theorien vorstellen, um das Zusammenspiel von Erfahrungswirklichkeit und Literarisierung zu beleuchten.</p> <p>Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an Studierende der Französischen und der Italienischen Literatur- und Kulturwissenschaft.</p>
PS	Exzentrisches Erzählen in der französischen Literatur Lit.wiss.	PD Dr. Matthias Hausmann	2	MI(4)	BSS/E41	<p>Erzählende Literatur hat seit jeher nicht nur das Erzählen an sich ausgestellt, sondern auch immer wieder die Grenzen dieses Erzählens ausgelotet. In der französischen Literatur gilt dies etwa für Diderots Jacques le fataliste, an dem nicht nur sein „maître“ mitunter verzweifelt, sondern wohl auch ein Leser, der auf der Suche nach einer entspannt zu konsumierenden Geschichte ist. In einer höchst lesenswerten Studie hat Daniel Sangsue einige solcher Texte als „récits excentriques“ klassifiziert, und in unserem Seminar soll es um einige repräsentative Beispiele derartiger récits vom 18. zum 20. Jahrhundert gehen. Dabei sollen Reflexionen über ein „exzentrisches Erzählen“ auch den Blick für „traditionelle“ Erzählverfahren schärfen helfen, womit der Kurs über die Behandlung bedeutender französischer Autoren (u.a. Diderot, Gautier, Robbe-Grillet) hinaus die Fähigkeit zur Analyse narrativer Texte festigen möchte.</p>

PS	Film und Literatur, Literatur und Film Lit.- u. Kult.wiss.	PD Dr. Matthias Hausmann	2	MI(5)	BSS/E41	<p>Seit den ersten Filmvorführungen Ende des 19. Jahrhunderts sind die Beziehungen zwischen Film und Literatur ausgesprochen intensiv und überaus vielfältig. Dabei verstellt die so oft diskutierte Literaturverfilmung mitunter den Blick für andere Austauschbeziehungen, zu denen etwa die bewußte Zusammenarbeit von Regisseuren und Autoren gehört (beispielsweise in den Filmen, die Alain Resnais mit Marguerite Duras, Jean Cayrol oder Alain Robbe-Grillet schafft) oder die gezielte Integration kinematographischer Verfahren in literarische Texte (das sogenannte „filmische Schreiben“). Unser Seminar möchte verschiedene dieser Wechselbeziehungen näher untersuchen und dabei auch eine erste Einführung in die Möglichkeiten der Filmanalyse bieten.</p>
PS	Der Napoleon-Mythos in Literatur und Film Lit.- u. Kult.wiss.	Mikhail Murashov	2	MI(2)	ABS/1-01	<p>Kaum eine andere Persönlichkeit beeinflusste das Gefüge der zeitgenössischen Weltordnung und hinterließ so tiefe Spuren im Bewusstsein der Nachwelt wie der französische Kaiser Napoléon Ier. Bereits als junger General der Italien-Armee setzte er geschickt Propaganda ein, um sein Bild des unbesiegbaren und tollkühnen Feldherren in der Öffentlichkeit zu festigen. Über geographische und ideologische Grenzen hinaus begeisterten sich zahlreiche Künstler der Romantik für Napoléon Ier. Neben der légende dorée etablierte sich sogleich die légende noire, die Bonaparte als Inbegriff des Bösen inszenierte. Ausgerechnet 1815, als die Geschütze der napoleonischen Kriege in Europa endlich verstummten und der entmachtete Kaiser in die Verbannung auf St. Helena ging, erfuhr sein Mythos einen enormen Aufschwung. Diesem wiederum ist im Wesentlichen der unaufhaltsame Machtaufstieg seines Neffen Louis Napoléon (des späteren Napoléon III) zu verdanken, der mit seinem Staatsstreich von 1851 die Zweite Republik umstürzte. Das vielschichtige und multimediale Phänomen des Napoleon-Mythos in seiner Entstehung, Entwicklung und Auswirkung steht im Fokus dieses Proseminars. Neben literarischen Texten des 19. Jahrhunderts werden auch die Napoleon-Filme von Abel Gance (Napoléon, F 1927, mit Albert Dieudonné und Antonin Artaud) und Yves Simoneau (Napoléon, F 2002, mit Christian Clavier, Isabella Rossellini und Gérard Depardieu) sowie – auf Wunsch – weitere Medialisierungen wie bandes dessinées behandelt. Zur Anschaffung empfohlen: Victor Hugos Gedichtband Les Châtiments und Émile Zolas erster Roman des Rougon-Macquart-Zyklus La Fortune des Rougons, der auszugswise im Seminar analysiert werden wird.</p>
PS	La francophonie canadienne Kult.wiss. B.A. 3. J. u. StEx 2.J. (Aufbaumodul)	Dr. Martine Lienig	2	MO(1)	HSZ/E01	<p>Das Proseminar soll grundlegende Einblicke in die Gesellschaft des französischsprachigen Kanadas, insbesondere Québecks, Manitobas, Saskatchewan, sowie von Akadien und auch Louisiana (USA) vermitteln. Dazu werden die Geschichte, Kultur, Gesellschaft und Politik einführend diskutiert und einer Analyse unterzogen.</p> <p>Unter Betrachtung dieser Aspekte wird dazu die Geschichte der kanadischen französischsprachigen Bevölkerung von ihren Anfängen im 16. Jahrhundert bis heute vorgestellt. Die Betrachtungen schließen die Entwicklung der unterschiedlichen ethnischen Gruppen Kanadas, wie z. B. die Ureinwohner und die Siedler, bis in die Gegenwart ein. Eigenheiten der französischen Sprache in Kanada sowie deren Überlebensfähigkeit und Anpassung als eine Minderheitensprache werden angesprochen. Auch werden kulturelle Merkmale, wie Kunst und Musik, vorgestellt, sind sie doch ein Spiegelbild der sie hervorbringenden Gesellschaft. Die genannten Aspekte sollen helfen, die französischsprachigen Minderheiten in Kanada von heute zu verstehen, welche ihre besondere Rolle in Nordamerika nicht nur aufgrund der sprachlichen Eigenheit, sondern insbesondere wegen der ihnen innewohnenden eigenen Kultur, verdankt.</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet in französischer Sprache statt. Nur für Aufbaumodul Lehramt (2. Jahr) und B.A. Romanistik 3. Jahr.</p>

HS S	Literatur und Fotografie Lit.- u. Kult.wiss. B.A. 2.-5. J., StEx 2.-5. J.	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DI(7)	W48/101	Im Mittelpunkt des Seminars stehen französischsprachige Texte der Gegenwart, die in unterschiedlicher Weise das Medium der Fotografie in die literarische Darstellung einbeziehen: etwa L'appareil-photo (1988), Jean-Philippe Toussaints minimalistischer roman impassible; die letzte Folge der legendär-mythische Welten beschwörenden Trilogie von Marie Redonnet, Rose Mélie Rose (1987); Anne-Marie Garats Photos de famille (1994), ein aus anonymen Fotografien bestehendes album imaginaire; Cécile Wajsbros in Kooperation mit der Fotografin Brigitte Bauer entstandener Berlin-Roman Fugue (2005); Georges Didi-Hubermans Écorces (2011), „le simple récit-photo d'une déambulation à Auschwitz-Birkenau en juin 2011“ (Klappentext). Neben einer Einführung in die Analyse narrativer Texte möchte das Seminar Gelegenheit bieten zur Reflexion über theoretische Fragestellungen wie das Problem der Intermedialität oder Funktion und Status der eingefügten oder ‚erzählten‘ Fotografien. Die Lektüre einschlägiger Texte von Charles Baudelaire, Walter Benjamin und Roland Barthes erlaubt zudem das Nachzeichnen kritischer Positionen zur kulturhistorischen Bedeutung des Mediums Fotografie. Voraussetzungen: Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Teilnahme und zur Lektüre. Zur Einführung: Erwin Koppen (1987), Literatur und Photographie. Über Geschichte und Thematik einer Medienentdeckung, Stuttgart: Metzler; Lektüre eines oder mehrerer Texte. Vorschläge von Ihrer Seite sind willkommen!
KOL	Interdisziplinäres Forschungskolloquium	Prof. Dr. Roswitha Böhm, Prof. Dr. Elisabeth Tiller	2	MI(7)	Ang. folgt	Das an Examenskandidat/inn/en, Doktorand/inn/en und fortgeschrittene Studierende gerichtete Colloquium bietet zum einen die Möglichkeit, im interdisziplinären Dialog Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Zum anderen sollen nach Absprache ausgewählte, grundlegende Texte der neueren Literatur- und Kulturtheorie gelesen und besprochen werden.
S	Das Potenzial regionaler Erinnerungsorte: auf dem Weg zu einer europäischen Identität (Seminar zur Exkursion nach Besançon)	Prof. Dr. Roswitha Böhm, Kristian Raum, Florence Walter	2	DI(6) Beginn 17.4.18	W48/103	Ziel der Exkursion und des damit verbundenen Seminars ist es, am Beispiel von Besançon, einer Schnittstelle europäischer Geschichte, regionale Erinnerungsorte als wichtige Bausteine einer europäischen Identität zu verstehen und diese zu diesem Zweck einer transnationalen Betrachtung zu unterziehen. Dabei soll das Konzept der Erinnerungsorte im Kontext der kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung und der Didaktik der romanischen Sprachen situiert werden, um dann über seine Eignung für eine europäische Gedächtniskultur zu diskutieren. Nach der Auftaktveranstaltung findet das Seminar in zwei Blocksitzungen statt, deren Termine mit den Teilnehmenden koordiniert werden. In der ersten Blocksitzung wird u.a. ein Überblick gegeben über geographische, historische, kulturelle, sprachliche und wirtschaftliche Elemente der regionalen Identität der Franche-Comté. Dabei wird die Rolle von aus der Region stammenden Persönlichkeiten wie Victor Hugo, Gustave Courbet und die Gebrüder Lumière diskutiert und es werden die o.g. kulturwissenschaftlichen Konzepte in Beziehung zur Franche-Comté gesetzt. Die zweite Blocksitzung dient der Nachbereitung der Exkursion und der Präsentation ihrer Ergebnisse. Die Studierenden beteiligen sich aktiv an der Planung, Vorbereitung bzw. Durchführung der Exkursion und sollen entsprechend ihrer fachlichen Interessen eigene Schwerpunkte für die Recherche vor Ort definieren. Hierfür ist eine Kooperation mit der Université de Franche-Comté und mit städtischen Gymnasien geplant. <u>Zielgruppe:</u> Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (BA/MA) und des lehramtsbezogenen MA/neues Staatsexamen. Es kann belegt werden im Bereich Kulturwissenschaft (S) oder im EGB Lehramt. Alternativ können Seminarleistungen im Bereich SLS (Sprachübungen III oral/Mündliche Kommunikation) eingebracht werden.
TUT	Tutorium Französisch	Tutorienprogramm unter: https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/studium/lehveranstaltungen/tutorenprogramm				

Sprachpraxis

Sprachpraxis Französisch

SLS	Französische Sprachübungen II Gruppe A 1. Jahr	Dr. Gabriele Hanig	4	MO(3) DO(3)	W48/002 W48/002	Die Lehrveranstaltung führt die „Französischen Sprachübungen I“ fort. Ziel des Sprachlernseminars ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln und die sprachliche Kompetenz für die selbstständige Produktion entsprechender Texte zu erlangen. Lehrmaterial: interne Materialien
SLS	Französische Sprachübungen II Gruppe B Gruppe C 1. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	4	DI(2) FR(2)	BSS/E41 BSS/E41	Die Lehrveranstaltung führt die „Französischen Sprachübungen I“ fort. Ihr Ziel ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln und die sprachliche Kompetenz für die selbstständige Produktion entsprechender Texte zu erlangen.
SLS	Französische Sprachübungen III: oral Gruppe A Gruppe B 2. Jahr	Florence Walter	2	MO(3)	SE1/201	Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen, die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können Au cours du semestre, différents thèmes civilisationnels concernant la France seront traités, comme la politique, le cinéma ou l'environnement entre autres. Le but du cours étant de parler, différentes activités favorisant la prise de parole seront proposées: discussions, débats, etc.
			2	DI(2)	SE1/201	
SLS	Französische Sprachübungen III: écrit 2. Jahr	Florence Walter	2	DO(2)	GER/54	Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen, die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können Le but de ce cours est d'améliorer ses compétences écrites à travers différents exercices d'écriture: le CV et la lettre de motivation, l'écriture créative, l'argumentation.

SLS	Übersetzen Französisch-Deutsch I 2. Jahr auch Ergänzungsbereich Lehramt	Dr. Gabriele Hanig	2	FR(3)	W48/002	In der Lehrveranstaltung werden Fertigkeiten im Übersetzen französischsprachiger Originaltexte ins Deutsche vermittelt. Der Kurs soll erst nach dem erfolgreichen Absolvieren der „Französischen Sprachübungen II“ belegt werden.
SLS	Mündliche Kommunikation / Kulturelle u. Kommunikative Kompetenz, Gruppe A Gruppe B 3. Jahr	Florence Walter	2	DI(4)	SE1/201	Le but de ce cours est de parler autour de thèmes relevant du niveau C1. Différentes activités favorisant la prise de parole seront proposées: discussions, débats, jeux de rôle, etc.
			2	DO(4)	SE1/201	
SLS	Essai Gruppe A Gruppe B 3. Jahr	Florence Walter	2	MO(2)	SE1/201	Le but de ce cours est d'apprendre la méthode pour écrire une dissertation en français. Deux aspects principaux seront abordés: le contenu (recherches et présentations des idées) et l'amélioration de son expression écrite (le vocabulaire, les expressions de cause, de but, de conséquence, etc.).
			2	DI(3)	SE1/201	
SLS	Französische Grammatik I 2. Jahr auch Ergänzungsbereich Lehramt	Dr. Gabriele Hanig	2	FR(2)	W48/002	Dieser Kurs dient der Festigung und Vermittlung grundlegender Kenntnisse vorwiegend zur französischen Syntax. Dazu werden repräsentative Übungen angeboten. Empfohlene Fachliteratur: W. Reumuth, O. Winkelmann, Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag oder U. Dethloff, H. Wagner, Die französische Grammatik, A. Francke Verlag Tübingen und Basel
SLS	Grammatik II 2. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	DO(3)	BSS/E41	Der Kurs behandelt vorrangig die Themen Subjonctif, Konstruktionen mit Participe présent und Gérondif sowie die indirekte Rede. Damit verbundene Übungen sollen wesentliche Voraussetzungen für die Produktion grammatisch korrekter französischer Texte schaffen. Zur Anschaffung empfohlen: W. Reumuth/O. Winkelmann: Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag oder: U. Dethloff/H. Wagner: Die französische Grammatik, A. Francke Verlag
SLS	Grammatik III 2. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	MI(3)	BSS/E41	Die Lehrveranstaltung befasst sich vorwiegend mit dem Artikelgebrauch, der Negation und dem Ausdruck verschiedener adverbialer Zusammenhänge (z.B. Temporalität, Kausalität, Konsekutivität) durch Konjunktionen, Präpositionen und satzverknüpfende Adverbien.

SLS	Vive la chanson! nur Ergänzungsbereich Lehramt	Dr. Gabriele Hanig	2	DO(5)	W48/002	Das französische Chanson gehört zweifellos zu den schönsten Ausdrucksformen der französischen Sprache und Kultur. Aus dem reichen Schatz dieses Genres lernen die Kursteilnehmer zahlreiche Tonbeispiele aus der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart kennen. In der Lehrveranstaltung werden die gehörten Lieder interpretiert sowie Kenntnisse zu Entwicklungstendenzen des Chansons und zu Biographien einzelner Interpreten vermittelt.
SLS	Übersetzen Deutsch-Französisch Master, 4./5. Jahr	Florence Walter	2	DO(3)	SE2/103	Ce cours permettra d'acquérir quelques compétences (syntaxiques, lexicales, etc.) liées à la traduction. Les textes sont exclusivement des textes littéraires.
SLS	Französische Idiomatik Master, 4./5. Jahr auch Ergänzungsbereich Lehramt	Dr. Gabriele Hanig	2	MO(5)	W48/002	Die Idiomatik ist eine interessante Erscheinung des Lexikons jeder Sprache. Neben der theoretischen Erörterung des Begriffs der Idiomatik werden eine Vielzahl von Beispielen französischer idiomatischer Redewendungen behandelt und ausgewählte Übungen dazu angeboten. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Sprachtests.
SLS	Übersetzen Franz.-Deutsch II Master, 4./5. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	DO(4)	BSS/E41	Die französischen Originaltexte, die von den Kursteilnehmern zu übersetzen sind, weisen die spezifischen Eigenheiten sprachlich anspruchsvoller französischer Texte und die typischen Schwierigkeiten beim Übersetzen ins Deutsche auf.
SLS	Les mots I Master, 4./5. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	MI(2)	BSS/E41	Der Kurs beschäftigt sich mit zahlreichen Erscheinungen rund um das französische Wort wie z.B. Wortbildungsverfahren, Hyperonymie/Hyponymie, Synonymie, Wortkürzung usw. Durch überwiegend praktische Übungen soll er zu einer Vertiefung des Wortschatzes und seiner sicheren Anwendung beitragen.
SLS	Les mots II Master, 4./5. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	DO(2)	BSS/E41	In der Lehrveranstaltung werden lexikalisch-semantiche Erscheinungen wie Antonymie, Polysemie, Homonymie und Paronymie sowie einige andere ausgewählte Themen behandelt. Die überwiegend praktischen Übungen sollen zu einer Vertiefung des Wortschatzes und seiner sicheren Anwendung beitragen.
SLS	Grammaire pratique Master, 4./5. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	DI(4)	BSS/E41	Die Lehrveranstaltung behandelt über vorwiegend praktische Übungen grammatischen Erscheinungen wie Voix passive, Pronoms relatifs, Verbes pronominaux, Subjonctif, Accord du participe passé, Choix de l'auxiliaire, Temps du passé etc. auf fortgeschrittenem Niveau.
SLS	Comprendre l'actualité (auch als Sprachübungen IV) Master, 4./5. Jahr	Florence Walter	2	MO(5)	SE1/201	Le but de ce cours est de comprendre des faits d'actualité et d'en discuter. Le cours est centré sur l'oral et exige donc une participation active des étudiants.
SLS	Cinéma français et francophone 14-täglich, ungerade Woche Ergänzungsbereich	Florence Walter	2	FR(2u.3)	SE1/201	Ce cours nous permettra de faire connaissance avec le cinéma français et le cinéma francophone. Les films projetés seront la base de discussions ou d'activités diverses autour du film. Une participation active des étudiants est exigée! Attention, ce cours a lieu une fois tous les 15 jours! 1er film: le 13 avril !

Zur Beachtung: Raum- und Zeitänderungen jederzeit möglich!

Siehe **Aushangtafel** im Gang des Instituts oder unter

<https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/studium/lehrveranstaltungen>

bzw. bei kurzfristigen Änderungen in der Vorlesungszeit unter

https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/das-institut/news/aenderungen_lvs_sprechz

V	Vorlesung	
PS	Proseminar	
HS	Hauptseminar	
S	Seminar	
SLS	Sprachlernseminar	
EK	Einführungskurs	1. Doppelstunde 07:30 -09:00 Uhr
RV	Ringvorlesung	2. Doppelstunde 09:20 -10:50 Uhr
KOL	Kolloquium	3. Doppelstunde 11:10-12:40 Uhr
Do (4)	Donnerstag (4. Doppelstunde); - siehe Zeitraster	4. Doppelstunde 13:00-14:30 Uhr
SE2/123	Gebäude/Raum; - siehe Lageplan der Uni	5. Doppelstunde 14:50-16:20 Uhr
AVO	am vereinbarten Ort	6. Doppelstunde 16:40-18:10 Uhr
N.N.	noch zu nennende Lehrperson	7. Doppelstunde 18:30-20:00 Uhr